

## **Medienmitteilung:**

Sperrfrist: 27. November 2014, 11.00 Uhr

## **AGRAMA 2014: Die grösste Schweizer Fachmesse für Landtechnik ist eröffnet**

Heute öffnet die AGRAMA, die wichtigste Schweizer Fachmesse für Landtechnik, auf dem Areal der BERNEXPO ihre Tore. Während fünf Tagen, vom 27. November bis zum 1. Dezember 2014, stellen 255 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen für die Schweizer Landwirtschaft aus. Die Ausstellungsfläche ist mit über 58 000 m<sup>2</sup> im Vergleich zur AGRAMA 2012 erneut um rund 10 Prozent gewachsen. An der Eröffnungsfeier vom Donnerstagmorgen sprachen Bundesrat Ueli Maurer, Regierungsrat Andreas Rickenbacher, Stadtpräsident Alexander Tschäppät, Jürg Minger, Präsident des Schweizerischen Landmaschinen-Verbands, und Christian Stähli, Präsident der AGRAMA 2014.

Die vom Schweizerischen Landmaschinen-Verband (SLV) organisierte AGRAMA findet alle zwei Jahre statt. Sie ist Branchentreffpunkt und wichtigste Informationsplattform für Investitionsentscheide der Schweizer Landwirte.

An der AGRAMA 2014 zu sehen sind die neusten Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Bodenbearbeitung, Saat und Pflege, Düngung, Pflanzenschutz, Beregnung/Bewässerung, Erntetechnik, Futtererntetechnik, Transport und Umschlag, Hangmechanisierung, Hofeinrichtungen, Melktechnik, Stalleinrichtungen, Traktoren, Hilfsmittel und Hilfsgeräte, Feld- und Forstpflge, landwirtschaftliche Finanzdienstleistungen und die landwirtschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften. Erstmals an der AGRAMA vertreten sind auch traktorenangetriebene Forstmaschinen, die das Produkteverzeichnis in der Rubrik «Feld- und Forstpflge» erweitern. Im Weiteren wurde das Gastronomieangebot um eine zusätzliche Zelthalle mit circa 400 Sitzplätzen ergänzt. Diese soll es möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern ermöglichen, sich vor Ort in geselliger Runde zu verpflegen.

### **Selbstversorgung wichtiger denn je**

Dank Wohlstand, modernster Kommunikationstechnologie und globalisierter Logistik könne sich die Bevölkerung in Europa heute allen Widrigkeiten zum Trotz praktisch über Nacht Nahrungsmittel weltweit beschaffen, hielt Jürg Minger an seiner Eröffnungsansprache fest. Dies sei für 800 Millionen Menschen in Entwicklungsländern hingegen nicht der Fall. Zudem warne die Welternährungsorganisation aufgrund von Ebola und Malaria derzeit vor grossen und anhaltenden Ernteaussfällen, die die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln in der Dritten Welt weiter verknappen würden.

Diese bedrohlichen Entwicklungen würden es deshalb trotz Globalisierung auch in der Schweiz nahelegen, einen angepassten Selbstversorgungsgrad mit Nahrungsmitteln anzustreben, so Minger. Auch in einer offenen, innovativen und reichen Schweiz sollte die Landwirtschaft bei ihren Bemühungen zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Stärkung des Selbstversorgungsgrads unterstützt werden. Eine angepasste Selbstversorgung sei die sinnvollste Lösung, sich von globalen Nahrungsmittelkrisen abzukoppeln, erklärte Minger.

## **Beeindruckender Fortschritt in der Landtechnik**

Christian Stähli unterstrich in seiner Eröffnungsrede, er sei stolz, dass es sich bei der AGRAMA 2014 bereits um die 25. Durchführung der erfolgreichen Landmaschinen-«Trendschau» handle. Der Schweizerische Landmaschinen-Verband habe schon in den 50er-Jahren festgestellt, dass die Landtechnik und die Mechanisierung in der Landwirtschaft die Landwirte sehr interessieren, gehe damit doch eine markante Reduktion der schweren körperlichen Arbeit bei gleichzeitiger Erhöhung der Produktivität einher.

In diesem Kontext sei die Idee einer grossen nationalen Landmaschinenausstellung geboren und ab Februar 1977 in die Tat umgesetzt worden, so Stähli. Seither sei in der Landtechnik markant am Rad des Fortschritts gedreht worden. Nicht nur die Technik habe grosse Schritte gemacht, auch die Elektronik und die Computertechnologie hätten inzwischen ihren Platz in den Landmaschinen gefunden. Ein aktueller Weltrekord verdeutliche dies beispielhaft: In acht Stunden seien hierfür 551,6 Tonnen Weizen geerntet worden, rund 69 Tonnen pro Stunde. 1977 hätten es die leistungsstärksten Mähdrescher auf etwa 15 Tonnen pro Stunde gebracht.

Die Entwicklung der Ausstellungsfläche und der Besucherzahlen der AGRAMA machten die Bedeutung dieser einzigartigen Landmaschinenschau deutlich, wie Stähli weiter ausführte. Während die Ausstellungsfläche der AGRAMA seit 1977 von 31 500m<sup>2</sup> auf 58 000m<sup>2</sup> angewachsen sei und die Besucherzahlen von rund 40 000 auf heute rund 50 000 zugenommen hätten, habe die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe seit 1975 von 111 300 auf 55 200 im Jahr 2013 abgenommen. Dies verdeutliche das ungebrochene Interesse der Schweizer Landwirte am Fortschritt in der Landtechnik.

## **Tickets fürs Smartphone**

Tickets für die AGRAMA 2014 können Besucherinnen und Besucher bequem und unkompliziert über [www.agrama.ch](http://www.agrama.ch) erstehen und zu Hause ausdrucken beziehungsweise neu auch auf das Smartphone laden. Auf diese Weise lassen sich an den Ausstellungstagen Wartezeiten vor den Kassen vermeiden. Nach wie vor sind Tickets aber auch vor Ort an der Kasse erhältlich.

## AGRAMA 2014 im Überblick

### Datum

Donnerstag, 27. November, bis Montag, 1. Dezember 2014

### Öffnungszeiten

Jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

### Ticketpreise

Erwachsene: CHF 15.–

Jugendliche (16–20 Jahre): CHF 10.–

Studenten (Ausweiskontrolle vor Ort): CHF 10.–

Kinder (in Begleitung Erwachsener): gratis

Tickets können schnell und einfach über [www.agrama.ch](http://www.agrama.ch) bezogen und nach Wunsch auf das Smartphone geladen werden. Sie können auch an 1400 Poststellen, an den Billettschaltern der BLS (Standorte siehe [www.ticketino.com/Vorverkaufsstellen](http://www.ticketino.com/Vorverkaufsstellen)) sowie über die Hotline-Nummer 0900 441 441 (CHF 1.00/Minute, Festnetztarif) bezogen werden. Nach wie vor ist der Ticketkauf aber auch an der Kasse vor Ort möglich.

### Messeangebot

Maschinen, Fahrzeuge und Dienstleistungen für die Schweizer Landwirtschaft aus den Bereichen Bodenbearbeitung, Saat und Pflege, Düngung, Pflanzenschutz, Beregnung/Bewässerung, Ernte-technik, Futtererntetechnik, Transport und Umschlag, Hangmechanisierung, Hofeinrichtungen, Melk-technik, Stalleinrichtungen, Traktoren, Hilfsmittel/-geräte, Feld- und Forstpflge, landwirtschaftliche Finanzdienstleistungen sowie landwirtschaftliche Zeitungen und Zeitschriften. Erstmals an der AGRAMA vertreten sind auch «Traktorenangetriebene Forstmaschinen», die das Produkteverzeichnis in der Rubrik «Feld- und Forstpflge» erweitern.

### Ort

Gelände der BERNEXPO

### Kinderhort

Für Kinder von 2 bis 6 Jahren

### Anfahrt mit dem Car

Die Anreise an die AGRAMA ist auch mit dem Car möglich. Carunternehmen, die eine Fahrt an die AGRAMA anbieten, sind ab Ende Oktober auf [www.agrama.ch](http://www.agrama.ch) ersichtlich.

### Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

- SBB bis Hauptbahnhof Bern
- Ab Hauptbahnhof Bern:
  - Tram Nummer 9: ab Bahnhof Bern bis Station «Guisanplatz Expo»
  - S-Bahn Nummer S1, S2, S3, S4, S31, S44: bis Station «Wankdorf», anschliessend Tram Nummer 8 oder 9 bis Station «Wankdorf Center»
  - Bus Nummer 20: bis Station «Wankdorf Bahnhof», anschliessend Tram Nummer 9 bis Station «Wankdorf Center»

### Anreise mit dem Auto

Das Veranstaltungsgelände liegt wenige hundert Meter neben dem Autobahnkreuz Wankdorf. Folgen Sie ab der Autobahnausfahrt der Beschilderung «BERNEXPO»/«expo». Unmittelbar neben dem Veranstaltungsgelände steht das Expo-Parking zur Verfügung. Auf und neben dem Gelände stehen zusätzlich Allwetterparkplätze zur Verfügung.

### Für weitere Auskünfte:

Mediendienst AGRAMA Deutsch, Martin Stoll, Tel. 031 313 18 60

Mediendienst AGRAMA Französisch, Martine Bailly, Tel. 021 613 11 31

Bern, 27. November 2014